Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Kategorisierung ontischer Leerstellen

1. Bekanntlich ist die von Bense skizzierte Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) auf die Objekttrichotomie des Zeichens restringiert

$$\begin{array}{c|ccc}
 & .1 & .2 & .3 \\
\hline
1. & 1.1 & 1.2 & 1.3 \\
2. & \boxed{2.1 \quad 2.2 \quad 2.3} & & \\
3. & 3.1 & 3.2 & 3.3.
\end{array}$$

Notieren wir also die semiotische Matrix statt in der Form statischer Zeichenzustände in der Form dynamischer Zeichenphasen (vgl. Toth 2015)

$$\begin{array}{c|ccc}
 & .1 & .2 & .3 \\
\hline
1. & id_1 & \alpha & \beta\alpha \\
2. & \boxed{\alpha° \quad id_2 \quad \beta} & & \\
3. & \alpha°\beta° & \beta° & id_3,
\end{array}$$

so sind im eingerahmten Objektbereich bereits alle semiosischen Morphismen enthalten, und wir bekommen also neben

$\alpha°$	(2.1)	Systeme
id_2	(2.2)	Abbildungen
β	(2.3)	Repertoires

als den von Bense definierten drei raumsemiotischen Entitäten die folgenden weiteren Entitäten

α	(2.1)°	duale Systeme
$\beta°$	(2.3)°	duale Repertoires

und danach ferner

$\beta\alpha$ (1.3) repertoirielle Systeme

$\alpha°\beta°$ (3.1) systemische Repertoires.

2. Da also von den genuinen semiosischen Kategorien bzw. den ihnen korrespondierenden identitiven Morphismen nur die selbstduale Zweitheit (2.2) ein raumsemiotisch definiertes Modell besitzt (Abb), während die genuine Erstheit (1.1) als der Bereich der Materialität und die genuine Drittheit als der Bereich der Räumlichkeit interpretierbar sind (vgl. Toth 2015), haben wir somit 7 raumsemiotische Kategorien (die dualen und komponierten einbegriffen) zur Verfügung, um ontische Modelle zu kategorisieren. Im folgenden wird gezeigt, daß die dualen raumsemiotischen Kategorien sich in Sonderheit dazu eigenen, um ontische Lücken, Leerstellen, Systemformen, usw. zu kategorisieren. Man beachte, daß dies auch für die nicht-duale Kategorie α gilt, da Systeme selbst kategorietheoretisch dual definiert sind. Da ferner für die Semiotik duale und konverse Subzeichen koinzidieren, insofern für ein Subzeichen der allgemeinen Form

$S = (x.y)$ (mit $x, y \in \{1, 2, 3\}$)

gilt

$(x.y)° = (x.y)^{-1} = (y.x)$,

bekommen wir also genau die drei folgenden raumsemiotischen Kategorien für nicht-substantielle Entitäten bzw. für ontische Leerheit

$\alpha = (2.1)° = (1.2)$

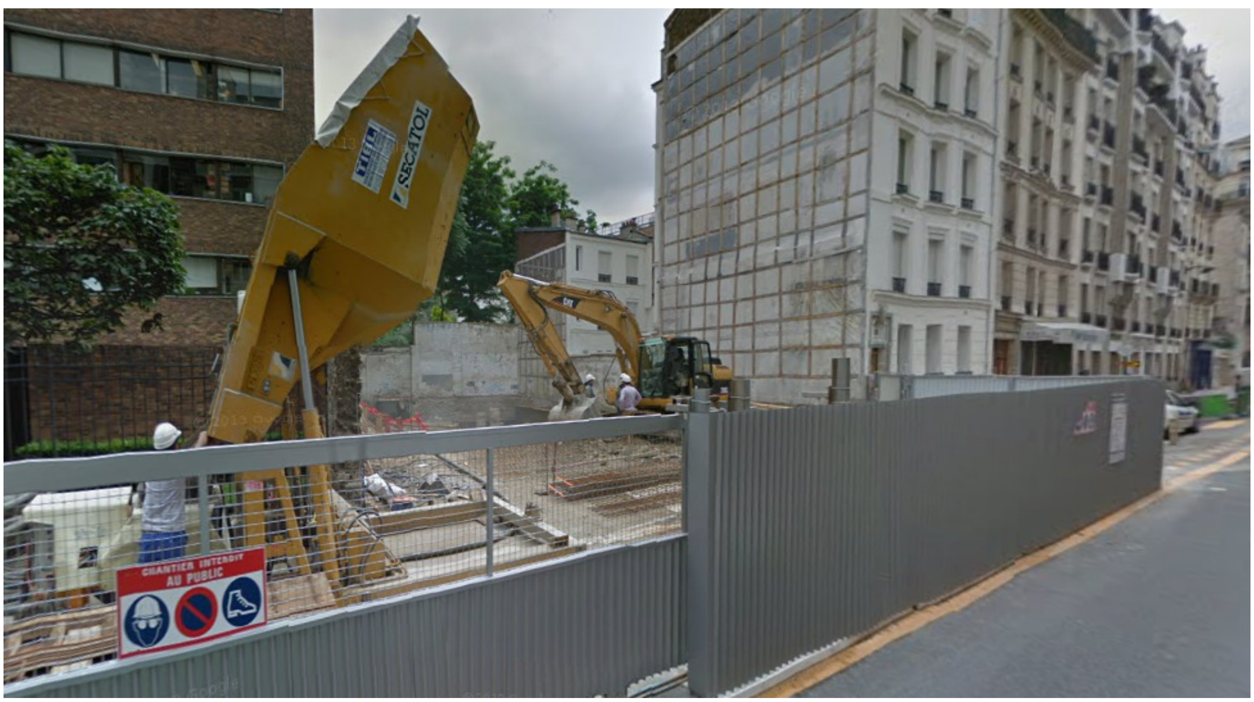
$\beta° = (2.3)° = (3.2)$

$\alpha°\beta° = (3.1)$.

2.1. $\alpha = (2.1)° = (1.2)$

Avenue du Général Leclerc, Paris

2.2. $\beta° = (2.3)° = (3.2)$



Rue du Dr Roux, Paris (2012)

Rue du Dr Roux, Paris (2015)

2.3. $\alpha^\circ\beta^\circ = (3.1)$

Rue de Tourtille, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Kategorietheorie der benseschen Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.11.2015